

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Oktober 1961

Vorbericht



Jahrgang 1961 Nr. 10 V

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die industrielle Produktion im Oktober 1961

Die industrielle Produktion¹⁾ ist unter dem Einfluß der in dieser Jahreszeit üblichen Auftriebskräfte erneut gestiegen. Der Index für die gesamte Industrie (1950 = 100; arbeitstäglich berechnet) weist einen Stand von 275 gegen 261 im Vormonat auf, er hat sich also um 5,4 vH erhöht. Nachdem die Belebung im September nicht ganz das in den Vorjahren übliche Ausmaß erreicht hatte, war die weitere Zunahme im Oktober intensiver als im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1960 (+ 3,1 vH). Die Zuwachsrate gegenüber dem Produktionsniveau des entsprechenden Vorjahresmonats, die im September nur + 1 vH betragen hatte, vergrößerte sich im Oktober auf etwa + 5 vH und war damit wieder so groß wie im August. Faßt man die Monate Januar bis Oktober zusammen, so ergibt sich gegenüber der gleichen Vorjahreszeit eine Zunahme der industriellen Gesamterzeugung von 6,4 vH.

Alle Hauptgruppen wiesen von September auf Oktober eine stärkere Entwicklung auf als durchschnittlich in früheren Jahren. Im Bergbau ergab sich eine beachtliche Produktionserhöhung (+ 6,2 vH)²⁾, an der mit Ausnahme des Metallerzbergbaus alle Zweige beteiligt waren. Insbesondere ist die Steinkohlengewinnung stark gestiegen (+ 9,3 vH), bedingt durch das Auslaufen der Urlaubszeit und durch eine geringere Zahl von Ruhetagen als im Vormonat. Infolge der jahreszeitlich steigenden Nachfrage konnte die aus der laufenden Förderung verfügbare Steinkohlenmenge voll abgesetzt werden. Auch die Braunkohlengewinnung nahm im Zusammenhang mit dem saisonbedingt wachsenden Bedarf der Elektrizitätswerke kräftig zu (+ 8,9 vH).

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, die im Oktober auf dem Vormonatsstand zu verharren pflegt, ist diesmal weiter gestiegen (+ 2,1 vH). Dies war in erster Linie durch eine Belebung in der chemischen Industrie (+ 4,1 vH) bedingt, wo stärkere Produktionserhöhungen vor allem bei Chemiefasern, Kunststoffen, Kohlenwertstoffen sowie bei Seifen und Körperpflegemitteln eintraten. Ferner wies die eisen-schaffende Industrie, nachdem hier die Erzeugung im 3. Quartal merklich eingeschränkt worden war, eine Zunahme auf (+ 2,6 vH), die dem neuerdings etwas regeren Bestelleingang entspricht.

Auch bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien hielt die Aufwärtsentwicklung, nachdem diese im Vormonat weniger ausgeprägt war als in früheren Jahren, weiter an (+ 3,0 vH). An dieser Zunahme waren alle Zweige beteiligt, wobei auch der Maschinenbau (+ 2,1 vH) und der Stahlbau (+ 3,6 vH) entgegen der saisonüblichen Tendenz Produktionserhöhungen zu verzeichnen hatten. Daher ist von den Investitionsgüterindustrien im ganzen der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats, der im September lediglich gehalten worden war, wieder deutlich übertroffen worden (+ 5,7 vH).

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.- 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: September und Oktober je 26 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen s. "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, 1961, Heft 10.

Die überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien erzielten gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 4,5 vH. Sie wurde vor allem von der Textilindustrie (+ 3,9 vH) getragen; nachdem hier das Produktionsniveau der entsprechenden Vorjahreszeit im 3. Quartal um 5 vH unterschritten worden war, wurde es im Oktober wieder erreicht. Aber auch die Erzeugung der Bekleidungsindustrie, der Schuhindustrie sowie der Leder erzeugenden Industrie ist von September auf Oktober beachtlich gestiegen. Eine besonders kräftige Belebung zeigten die Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 18,3 vH), was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß in der Zuckerindustrie diesmal die Kampagne in voller Stärke erst im Oktober einsetzte. Ferner wies die Süßwarenindustrie erneut eine erhebliche Produktionserhöhung auf (+ 19 vH).

Nach dem für industrielle Fertigerzeugnisse berechneten Index nahm im Oktober die Herstellung von Investitionsgütern um 2,9 vH zu. Die Erzeugung von Verbrauchsgütern (einschl. langlebiger Gebrauchsgüter) ist demgegenüber um 6,5 vH gestiegen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Indexgruppe	1961			Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	August	Sept.p)	Okt.p)	Okt. 1961	Okt. 1961	Okt. 1960
				gegen	gegen	gegen
				Sept.1961	Okt. 1960	Sept.1960
	1950 = 100			vH 4)		
Zahl der Arbeitstage 1)	26,93)	26	26	± 0	± 0	± 0
GESAMTE INDUSTRIE	245	261	275	+ 5,4	+ 4,9	+ 1,4
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	245	261	275	+ 5,5	+ 4,8	+ 1,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	246	262	276	+ 5,4	+ 4,8	+ 1,5
BERGBAU	144	142	151	+ 6,2	+ 5,0	+ 2,2
Kohlenbergbau	111	109	117	+ 7,4	+ 3,4	+ 0,8
Eisenerzbergbau	169	164	165	+ 0,1	- 1,0	+ 1,4
Metallerzbergbau	116	123	117	- 5,5	+ 5,6	- 4,6
Kali- und Steinsalzbergbau	204	203	209	+ 3,2	+ 4,3	+ 4,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung	574	586	594	+ 1,4	+ 14,8	+ 1,4
VERARBEITENDE INDUSTRIE	255	273	288	+ 5,3	+ 4,8	+ 1,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	268	273	278	+ 2,1	+ 3,9	- 0,8
Industrie der Steine und Erden	274	269	267	- 0,7	+ 13,1	- 6,7
Eisenschaffende Industrie	229	221	227	+ 2,6	- 6,3	- 0,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	172	177	190	+ 7,4	- 0,6	+ 0,9
Ziehereien und Kaltwalzwerke	247	257	.	.	.	+ 0,6
NE-Metallindustrie.	229	233	236	+ 1,2	- 5,4	+ 0,5
NE-Metallgießerei	335	349	.	.	.	- 0,0
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	312	321	334	+ 4,1	+ 6,7	+ 0,1
Kohlenwertstoffindustrie	185	178	192	+ 7,9	+ 5,7	+ 9,4
Chemiefasererzeugung	428	448	468	+ 4,4	+ 20,8	- 2,0
Mineralölverarbeitung	694	711	672	- 5,5	+ 11,2	+ 7,1
Kautschukverarbeitende Industrie	255	280	288	+ 2,6	+ 3,9	- 0,6
Flachglasindustrie	225	245	240	- 1,9	- 0,7	+ 0,2
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	119	120	123	+ 2,7	- 1,0	- 2,8
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	204	204	207	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,7
Investitionsgüterindustrien	321	358	369	+ 3,0	+ 5,7	- 2,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	205	216	224	+ 3,6	+ 10,8	- 3,5
Maschinenbau	275	298	304	+ 2,1	+ 6,7	- 4,1
Fahrzeugbau	485	558	571	+ 2,2	+ 4,8	- 2,3
Schiffbau	303	319	.	.	.	+ 2,9
Elektrotechnische Industrie	396	458	473	+ 3,1	+ 6,7	- 4,8
Feinmech.u.opt. Industrie einschl. Uhrenindustrie . .	262	312	.	.	.	+ 1,2
Uhrenindustrie	236	293	.	.	.	+ 2,4
Stahlverformung	266	281	302	+ 7,4	+ 2,4	+ 3,0
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	250	273	284	+ 4,0	+ 3,9	+ 1,6
Verbrauchsgüterindustrien 2)	199	224r	234	+ 4,5	+ 3,4	+ 0,9
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	310	366	.	.	.	+ 3,4
Feinkeramische Industrie	228	227	231	+ 1,9	+ 4,1	- 0,7
Hohlglasindustrie	273	275r	281	+ 2,3	- 0,7	+ 3,5
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	204	230	.	.	.	+ 2,7
Papierverarbeitende Industrie	212	228	.	.	.	+ 3,2
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	224	244	.	.	.	+ 3,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	967	1 017	.	.	.	+ 0,7
Ledererzeugende Industrie	119	117r	123	+ 5,8	+ 1,3	- 1,2
Lederverarbeitende Industrie	238	282	.	.	.	+ 10,8
Schuhindustrie.	191	191	199	+ 4,0	+ 6,3	- 4,1
Textilindustrie	145	174r	180	+ 3,9	- 0,2	- 1,5
Bekleidungsindustrie	264	306	.	.	.	+ 3,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	221	218	258	+ 18,3	+ 6,0	+ 15,7
Ernährungsindustrie	236	235	288	+ 22,9	+ 4,0	+ 22,4
Brauerei	403	401	361	- 9,9	+ 20,4	- 10,0
Tabakverarbeitende Industrie	188	183	194	+ 5,6	+ 12,8	- 2,6
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	231	246	265	+ 7,6	+ 6,4	+ 3,5
Elektrizitätserzeugung	250	268	289	+ 7,7	+ 8,3	+ 3,3
Gaserzeugung	152	159	170	+ 6,9	- 4,6	+ 4,3
BAUHAUPTGEWERBE	248	246r	250	+ 1,4	+ 8,1	- 4,8

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage.- 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.-
p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 1			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
	August	Sept. p)	Okt. p)	Okt. 1961 gegen Sept.1961	Okt. 1961 gegen Okt. 1960	Okt. 1960 gegen Sept.1960
	1950 = 100			vH 3)		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	306	345	355	+ 2,9	+ 8,0	- 1,5
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	296	322	331	+ 2,8	+ 6,7	- 0,6
Stahlbauten	203	220	232	+ 5,6	+ 16,5	- 3,7
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	268	294	300	+ 1,7	+ 4,8	- 3,7
Landwirtschaftliche Maschinen	213	229	241	+ 5,2	+ 6,1	+ 1,9
Metallbearbeitungsmaschinen	324	405	411	+ 1,7	+ 6,2	+ 4,4
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	142	157	167	+ 6,7	+ 4,7	+ 1,1
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	262	257	250	- 3,0	- 5,9	- 3,9
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	308	333	336	+ 0,9	+ 5,6	- 7,8
Kraftfahrzeuge insgesamt	428	530	558	+ 5,2	+ 11,4	+ 1,5
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	411	615	635	+ 3,4	+ 16,7	- 7,0
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	442	457	491	+ 7,3	+ 6,0	+ 11,8
Elektrotechnische Investitionsgüter	387	423	419	- 0,8	+ 12,9	- 4,9
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	263	288	303	+ 5,0	+ 0,7	+ 4,7
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	283	320	341	+ 6,5	+ 4,9	+ 0,2
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	254	288	308	+ 7,1	+ 5,1	+ 1,1
Textilien, Bekleidung und Schuhe	228	250	269	+ 7,4	+ 6,9	+ 1,2
Fahrzeuge insgesamt	516	574	588	+ 2,4	+ 1,0	- 5,3
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	937	1 044	1 071	+ 2,5	+ 3,5	- 5,4
Krafträder, Fahrräder	73	78	79	+ 0,5	- 24,8	- 4,9
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	641	791	871	+ 10,2	- 1,4	- 2,7
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	378	435	490	+ 12,8	- 18,8	+ 0
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 008	1 287	1 403	+ 8,9	+ 10,1	- 4,3
Möbel	331	378	410	+ 8,6	+ 7,1	+ 4,1
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel, Wasch- u. Putzmittel, Zündhölzer	230	260	276	+ 6,0	+ 13,6	+ 0,3
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	235	266	278	+ 4,6	+ 4,7	+ 3,7

1) Einschl. Kombi-Wagen und Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.

